

Generalversammlung vom 23. Mai 2022 – im Rückblick geerdet, im Ausblick zuversichtlich

Erstmals seit 2019 konnte die Generalversammlung der Spitex Stadt Luzern wieder im Beisein von Mitgliedern und Gästen durchgeführt werden. Im Rückblick war das Geschäftsjahr 2021 zwar nach wie vor herausfordernd, dennoch gab es auch Grund zur Freude. Die Mitglieder haben alle Geschäfte gutgeheissen und dem Vorstand Décharge erteilt; Diana Casoni wurde neu in den Vorstand gewählt. Armida Raffener, Stabschefin der Sozial- und Sicherheitsdirektion der Stadt Luzern, gab im Anschluss Einblicke in das städtische Projekt «Alterswohnen integriert».

Medienmitteilung

Pandemie, Fachkräftemangel, selbstbestimmtes Wohnen im Alter: Dieser Ungewissheit im Aussen konnte die Spitex Stadt Luzern 2021 wieder die nötige Ruhe und Gelassenheit im Innern entgegensetzen, um richtig entscheiden und gute Arbeit leisten zu können. Das wurde auch aus dem Rückblick zum Jahr 2021 deutlich, den der Vorstand den Mitgliedern und Gästen an der diesjährigen Generalversammlung vom 23. Mai 2022 im trotz Unwetter gut gefüllten Pfarreizentrum St. Johannes gab.

Die Pandemie ist über weite Strecken zur Routine geworden – mit engagierten und kompetenten Menschen an der Hotline, mit sachlicher und regelmässiger Kommunikation, laufenden Anpassungen der internen Richtlinien und Mitarbeitenden, die sich vorbildlich an den Vorgaben orientiert haben. Einzig im Spätsommer war die Spitex Stadt Luzern zeitgleich mit so vielen Krankheitsausfällen und Neuanmeldungen konfrontiert, dass sie erstmals in ihrer Geschichte einen Aufnahmestopp aussprechen musste. Doch auch in dieser Zeit konnte dank der guten Zusammenarbeit mit privaten Spitex-Organisationen in der Region die Pflege und Betreuung für alle Neuangemeldeten sichergestellt werden.

Dem Fachkräftemangel im Gesundheitswesen wirkte die Spitex Stadt Luzern gleich an mehreren Stellen entgegen: So sprachen sich Vorstand und Geschäftsleitung für die Annahme der Volksinitiative «Für eine starke Pflege» (Pflege-Initiative) aus. Gegenüber der Stadt Luzern setzten sie sich in den Verhandlungen zur Leistungsvereinbarung vehement für eine marktgerechte Entlohnung der Mitarbeitenden ein. Die Zahl der Ausbildungsstellen konnte die Spitex in den letzten 12 Jahren mehr als vervierfachen; besonders stark gestiegen ist der Anteil an Studierenden an der Höheren Fachschule. In der Personalakquise positioniert sich die Spitex Stadt Luzern als attraktive Arbeitgeberin mit flexiblen Pensen, fixen Arbeitsschichten sowie einer grossen Mitbestimmung und -verantwortung aller Mitarbeitenden. Dank ihrer Massnahmen zur Gesundheitsförderung der Mitarbeitenden wurde sie 2021 zudem mit dem Label Friendly Work Space von Gesundheitsförderung Schweiz ausgezeichnet. Ziel all dieser Anstrengungen ist, durch zeitgerechte Arbeitsbedingungen, faire Löhne und eine wertschätzende Kultur künftig noch mehr Menschen für den attraktiven Pflegeberuf zu begeistern und ihre Verweildauer im Beruf zu erhöhen.

Das grösste Anliegen der Spitex Stadt Luzern ist und bleibt, ihren Klientinnen und Klienten trotz gesundheitlicher Einschränkungen ein sicheres und selbstbestimmtes Leben im vertrauten Umfeld zu ermöglichen. Auch die Stadt Luzern verfolgt mit dem Grossprojekt «Alterswohnen integriert» das Ziel, dass alle Menschen in der Stadt Luzern, unabhängig ihres Alters und ihrer Gesundheit, möglichst dort wohnen und leben können, wo sie möchten. Die Projektarbeit ist im Herbst 2021 angelaufen. An der Generalversammlung gab Armida Raffener, Stabschefin der Sozial- und Sicherheitsdirektion der Stadt Luzern, den Anwesenden in einem Gastvortrag Einblicke in die Phasen, Ziele und Herausforderungen des Projekts und beantwortete Fragen dazu.

Die Jahresrechnung schloss bei einem Umsatz von knapp 23 Mio. CHF mit einem vergleichsweise kleinen Minus von 80'527 CHF und einem Wachstum von 3 % bei den verrechneten Stunden. Die Mitglieder gaben dem Vorstand Décharge, bestätigten alle Vorstandsmitglieder im Amt und wählten Diana Casoni neu in den Vorstand. Frau Casoni bringt mehr als 20 Jahre Berufserfahrung im Bereich Human Resources mit sich und wird dadurch die Spitex Stadt Luzern im umkämpften Fachkräftemarkt zusätzlich den Rücken stärken können. «Unser Betrieb kann das Jahr 2022 sehr zuversichtlich anpacken», so das abschliessende Fazit von Vereinspräsident Christoph Buerkli.